

PRESSETEXT (zur Eröffnung des Jakobsweges WND-SB)

„Wir sind dann ‚mal weg...“

Acht Gemeinden und drei Landkreise eröffnen gemeinsam den Jakobsweg St. Wendel – Saarbrücken

Eröffnung „mit den Füßen“ vom 22. bis 24. Oktober 2010

(gh.) Seit den 1980er Jahren erlebt das Pilgern auf dem Jakobsweg eine erstaunliche Renaissance. Tausende von Menschen wandern jedes Jahr auf der europäischen Kulturroute und wandeln zugleich auf den Spuren unzähliger Pilger vor ihnen. Tendenz steigend.

Das europaweite Wegenetz der Jakobspilger wird darum stetig durch neue bzw. reaktivierte Routen erweitert; Dennoch warten immer noch Abschnitte auf ihre Wiederbelebung, historische Knotenpunkte auf ihre Verbindung.

Im Saarland schließt sich nun dank einer konzertierten Aktion der Jakobusgesellschaft und mehrerer Landkreise, Städte und Gemeinden eine weitere Lücke im Wegegeflecht der Nord-Süd-Achse:

Im Rahmen der Wendelinus-Pilgerwoche wird am Wochenende vom 22. bis 24. Oktober 2010 der Jakobsweg St. Wendel – Saarbrücken eröffnet. Die wiederbelebte Route, deren Verlauf sich an traditionellen Pilgerorten und alten - heute noch begehbaren - Verbindungswegen orientiert, bildet **den ersten Teilabschnitt der Achse Mainz – Saarbrücken**. Sie schließt in der Landeshauptstadt an den Jakobsweg an, der von Hornbach nach Metz führt. Auch die noch fehlende Verbindung Mainz/Bingen – St. Wendel soll zeitnah hergestellt werden.

Träger des Projektes, dem eine Initiative der **Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland** zugrunde liegt, sind die **Stadt St. Wendel, die Gemeinden Tholey, Marpingen, Illingen, Merchweiler, Quierschied und Riegelsberg, die Landeshauptstadt Saarbrücken, die Landkreise St. Wendel und Neunkirchen sowie der Regionalverband Saarbrücken**.

Gemeinsam legten die Kommunen eine – von der Jakobusgesellschaft mitgestaltete und autorisierte – Route fest, die auf bestehenden Pilger- und Wanderwegen (u.a. Wendelinusweg und Naheweg) authentische Orte bzw. Knotenpunkte historischer Jakobswege miteinander verbindet. Startpunkt ist dabei die Wendelinus-Basilika in St. Wendel. Von dort führt der wiederbelebte Jakobsweg über Tholey, Marpingen, Hirzweiler, Hüttigweiler, Illingen, Merchweiler, Göttelborn, Riegelsberg und Malstatt nach St. Johann/Alt-Saarbrücken.

In regelmäßigen Treffen, die seit März 2010 unter der Federführung der Gemeinde Marpingen im Marpinger Kulturzentrum „Alte Mühle“ stattfanden, wurde neben dem Routenverlauf auch die Zeichnung, Bewerbung und Eröffnung des Weges geplant und vorbereitet.

Die Beschilderung des Weges ist zurzeit in allen Kommunen in vollem Gange und soll bis Ende September abgeschlossen sein. Mehrere Marketingprodukte (Pilgerbroschüre, Flyer „Jakobsweg“ und Programmblatt „Eröffnung“) sind in Arbeit oder liegen bereits vor. Außer dem Termin steht auch das Programm der Eröffnung fest.

Passend zum Thema „Pilgern“ wird der Jakobsweg St. Wendel – Saarbrücken **„mit den Füßen eröffnet“**, und zwar **in Form einer dreitägigen Staffelmarche, die am Freitag, 22. Oktober 2010, in St. Wendel startet**. Den Auftakt dort bildet ein Pilgeramt (mit Segen) in der Wendelinus-Basilika, das im Rahmen der Wendelinus-Pilgerwoche stattfindet und um 10.00 Uhr beginnt.

Der Namenspatron St. Wendels lieferte auch das Motto der Eröffnungswanderung auf dem Jakobsweg: „**Wendelinus und Jakobus machen sich auf den Weg...**“

Der Weg ist **am ersten Tag** 15 Kilometer lang und führt von der Wendelinus-Basilika **bis zur Abteikirche „St. Mauritius“ in Tholey** (Vesper um 17.30 Uhr), mit Rast- und Besinnungsstationen auf dem Wallesweilerhof (Besichtigung der Annenkapelle), in Winterbach (Rast im Clubheim des SV Winterbach) und Alsweiler (Rast an der Pfarrkirche „St. Mauritius“).

Von Tholey aus brechen die Wanderer **am Samstag, 23. Oktober 2010**, nach einem Pilgersegen in der Abteikirche (Beginn: 09.00 Uhr) zu einer 18 Kilometer langen Tagesetappe auf, die über Marpingen **nach Illingen** führt. Ziel ist dabei die **Illinger Pfarrkirche „St. Stephan“**, in der um 17.00 Uhr eine Ökumenische Feier stattfindet. Stationen unterwegs sind in Marpingen die Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ (kurze Präsentation) und die Marienverehrungsstätte „Härtelwald“ (Andacht in der Kapelle mit anschließendem Mittagessen im Besucherzentrum) sowie in Hüttigweiler das Vereinsheim des örtlichen Hundesportvereins („Hundshütt“) als reine Raststätte.

Am Sonntag, 24. Oktober 2010, dem dritten und letzten Veranstaltungstag, wartet der längste Streckenabschnitt auf die Pilger: Von der Bergkapelle in Illingen, wo das Programm um 08.30 Uhr mit einem Pilgeramt (mit Segen) beginnt, **bis zur Pfarrkirche „St. Jakob“ in Alt-Saarbrücken**, in der eine Ökumenische Vesper um 18.30 Uhr den Tag und die gesamte Eröffnungswanderung beschließt, sind rund 27 Kilometer zu bewältigen. Einkehr und Rast sind an drei Stationen möglich: in der „Martinshütte“ in Götzelborn, im Naturfreundehaus „Kirschheck“ in Saarbrücken-Burbach und in/an der Alten Evangelischen Kirche in Saarbrücken Malstatt.

Wie die Start- und Zielpunkte und die Zwischenstationen erkennen lassen, beschränkt sich die Versorgung der Pilger bei der Eröffnungswanderung nicht auf das leibliche Wohl. Die Betreuung beinhaltet – dem Thema angemessen - **viele kirchliche Angebote bzw. geistliche Impulse** in Form von Gottesdiensten (auch ökumenische), Vespern, Andachten, Pilgersegen und -gebeten. In ihre Programmplanung haben daher die Zivilgemeinden frühzeitig auch die am neuen Jakobsweg liegenden – katholischen und evangelischen - Kirchengemeinden einbezogen.

Eine Teilnahme an der Eröffnungswanderung ist in verschiedenem Umfang möglich: von der Begehung einzelner Teilabschnitte, über die Bewältigung ganzer Tagesetappen bis hin zur Absolvierung der gesamten Route. Für jede der drei Tagesetappen stehen den Pilgern ortskundige Führer zur Verfügung, die Wissenswertes und Interessantes über den jeweiligen Streckenabschnitt und seine Sehenswürdigkeiten erzählen können.

Die Rückkehr zum jeweiligen Startpunkt ist teilweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Auf Abschnitten, auf denen solche Angebote fehlen, werden für die Teilnehmer der Tagesetappen und kürzerer Teilstrecken Bus- oder PKW-Transfers organisiert. Für organisierte Transfers erheben die Veranstalter einen Kostenbeitrag.

Aus organisatorischen Gründen bitten die Veranstalter alle Teilnehmer um eine **Anmeldung bis spätestens zum 15. Oktober 2010**. Nur so können die Verpflegung und etwaige Rücktransporte effektiv geplant werden. Anmeldungen werden zentral für die gesamte Eröffnungswanderung/Strecke von der Gemeinde Marpingen (Zentrale Dienste/ Kultur- und Tourismusbüro), Urexweilerstr. 11, 66646 Marpingen Tel. 06853/9116-91 oder -90, E-Mail-Adresse: Gemeindeverwaltung@Marpingen.de entgegengenommen.

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass die Teilnehmer der Eröffnungswanderung in jedem Falle wetterfeste Kleidung und Schuhe tragen und trotz des Verpflegungsangebotes Wasser und eine Notration mitnehmen sollen.